

Bunte Fahnen auf braunen Stinkbomben

„Turmfalken“ markieren Hundehaufen

Hundehaufen stinken nicht nur, sondern stören auch, finden die Lüneburger „Turmfalken“. „Und total blöd ist, dass so viele Hundehaufen vor allem in den Parks rumliegen, wo wir doch eigentlich gerne spielen“, sagt Jurek (10). Um mal zu zeigen, wie viele der braunen Stinkbomben rumliegen, hat die Nachwuchsgruppe der sozialistischen Organisation „Die Falken“ sich etwas Originelles ausgedacht: Sie haben bunte Fähnchen gebastelt und sie einfach mitten in die Haufen gesteckt.

Nur wenige Minuten dauerte es, bis alle 23 Fähnchen allein im Lüneburger Scunthorpe-Park einen Platz gefunden haben. Doch die „Turmfalken“ waren sich sofort einig, schnell noch einige Exemplare zu basteln. Schließlich sollten auch Stinkbomben in der Innenstadt markiert werden. Aufmerksamkeit ha-

ben sie mit ihrer bunten Aktion auf jeden Fall schnell erregt. Viele Spaziergänger blieben stehen und wunderten sich über die Fähnchen. „Aber wenn wir erklären, warum wir das machen, sind alle begeistert“, sagt Jule (8). Schließlich sind sich die meisten Menschen einig, dass ein Park kein öffentliches Hundeklo ist. „Verantwortlich für die Entsorgung der tierischen Hinterlassenschaften ist, wer mit dem Vierbeiner Gassi geht“, sagt Daniel Steinmeier, Pressesprecher der Stadt Lüneburg. Am besten sollte man also eine Plastiktüte dabei haben. „An zahlreichen öffentlichen Plätzen stehen Tütenspender, aus denen sich Hundehalter kostenlos Beutel zum Aufsammeln der Häufchen ziehen dürfen“, so Steinmeier. Die gefüllten und zugeknotteten Beutel können dann in jedem Abfalleimer entsorgt werden.

Halten sich Hundehal-

ter nicht an die Regeln und lassen den Kot liegen, kann die Verwaltung der Stadt Lüneburg ein Bußgeld in Höhe von 20 bis 50 Euro verhängen. „So weit muss es aber nicht kommen“, sagt Daniel

Jule (8) ärgert sich über die vielen Hundehaufen. Mit einer bunten Aktion macht die Lüneburgerin ihrem Ärger Luft.

Foto: jul



Steinmeier, „allein aus Rücksicht auf die Mitmenschen versteht es sich eigentlich von selbst, Hundehaufen aufzusammeln.“

Ob das in Zukunft besser klappt, werden die

„Turmfalken“ überprüfen. Denn fortgesetzt wird die Aktion im Sommer, wenn nicht nur Kinder, sondern wohl auch Hunde und deren Herrchen noch lieber im Park unterwegs sind.

jul

Landeszeitung für die Lüneburger Heide, S. 12 „KiNa“ vom Freitag, 18. Dezember 2009

Position im Doppelblatt:

